

## EU-Kommissar Oettinger sieht eine Überregulierung der Banken

Nachteile im Wettbewerb mit Fintechs identifiziert – Kreditbranche lobt neue Konkurrenz – Bayerischer Finanzgipfel zu Digitalisierung

**Börsen-Zeitung, 27.10.2015** mic München – EU-Kommissar Günther Oettinger sieht die traditionelle Finanzwirtschaft durch die Regulierung benachteiligt im Wettbewerb mit Fintechs. „Vielleicht ist der Banken- und Versicherungssektor überreguliert“, sagte er unter dem Beifall von 250 Gästen beim Bayerischen Finanzgipfel in München, der sich dem Thema „Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung für Banken und Versicherungen“ widmete. Der CDU-Politiker, der in Brüssel das Ressort Digitale Wirtschaft und Gesellschaft verantwortet, dämpfte jedoch zugleich die Erwartungen. Es sei noch nicht die Zeit gekommen, dass man dem Wähler gegenüber offen über Deregulierung sprechen könne. Dennoch gelte, sagte Oettinger an die Adresse des Auditoriums gerichtet: „Sie haben im Grunde zu viel Dokumentationspflichten, diese haben die Fintechs alle nicht.“

Bundesbank-Vorstand Andreas Dombret sagte während der fünfstündigen Veranstaltung, man dürfe es bei der Regulierung nicht übertreiben, denn nur ein nachhaltig profitables Bank- und Sparkassenwesen erlaube es, die Kunden zu bedienen. Zugleich setzte sich Dombret für eine „unternehmerische Bankenaufsicht“ ein. Wenn man von den Banken verlange, sich für die Digitalisierung zu öffnen, müsse die Aufsicht sich in die Kreditinstitute hineinversetzen und frühzeitig

auf Risiken hinweisen: „Wir müssen versuchen, vor die Kurve zu kommen.“ ING-Vorstandsvorsitzender Ralph Hamers forderte dagegen, die Banken sollten sich über Regulierung nicht beschweren: „Wir müssen damit arbeiten.“

Weitgehend Einigkeit herrschte bei den Bankenvertretern, dass die neue Konkurrenz positiv sei. Er sei froh über die Fintechs, bekannte HVB-Privatkundenvorstand Peter Buschbeck: „Sie lehren uns, dass wir mit anderer Geschwindigkeit und Flexibilität arbeiten.“ ING-Chef Hamers erklärte: „Wir sollten sie nicht fürchten.“ Die Kreditwirtschaft habe wertvolle Dinge, die die Konkurrenten nicht vorweisen könnten: Marken, Know-how, Kapital und vor allem Vertrauen. Erik Podzuweit als Gründer und Geschäftsführer der Scalable Capital verwahrte sich dagegen, dass sein Fintech von der Aufsicht bevorteilt werde. Schließlich gebe es eine große Transparenz durch digitales Wirtschaften, Geheimabsprachen in Hinterzimmern seien hier nicht möglich. Er lobte ausdrücklich die Bundesbank sowie die Finanzaufsicht – das Zulassungsverfahren sei wesentlich schneller angefallen als parallel in England.

### ING-Chef: Bank ohne Bilanz

In seinem lebhaften Vortrag forderte Hamers seine Branchenkollegen auf, sich für ein Geschäftsmodell zu entscheiden: Das Halten von Assets

oder den Zugang zum Kunden. „Könnte die größte Bank der Zukunft nicht eine Bank ohne Bilanz sein?“, so seine provokante Frage. Die Banken müssten ihre Daten zur Kontaktpflege zum Kunden nutzen, innovativ deren Bedürfnisse bedienen und dafür selbst ihre Struktur flexibler gestalten. Commerzbank-Vorstandskollege Martin Zielke warnte allerdings davor, digital gleichzusetzen mit Qualität. Ein Banking ohne persönliche Services sei nicht denkbar. Bayerns Wirtschaftsministerin Ilse Aigner forderte eine Konsequenz von den Managern: „Jede Firma wird künftig eine Digitalisierungsstrategie brauchen, und dies erschöpft sich nicht in der Gestaltung einer Homepage.“

Allianz-Vorstand Christof Mascher interpretierte die Digitalisierung als Expansionschance für die Versicherer. So sei der Vertrieb bisher ein extrem teurer Prozess, mit entsprechenden Folgen für den Preis der Produkte: „Sie waren manchmal zu teuer, als dass es sich potenzielle Kunden leisten konnten.“ Die Eröffnung neuer Geschäftsfelder erwartet sich auch Jürgen Huschens von IBM. Er setzt dabei auf kognitive Systeme. Alexander Mahnke, bei Siemens für die Versicherungen des Konzerns zuständig und Vorstandsvorsitzender des Deutschen Versicherungs-Schutzverbands, hielt der Assekuranz vor, sie sei in Fragen der Digitalisierung nicht so weit wie manche Industrieunternehmen.